

Zur Umsetzung unseres Leitbildes haben wir folgende Qualitätsziele in einem Prozess entwickelt und in unserer Einrichtung als verbindlich festgelegt:

### **Respektierung der personalen Souveränität**

Die Selbständigkeit der Kinder ist ein ständiger Entwicklungsprozess. Deshalb ist es neben der geforderten Achtung jedes einzelnen Kindes als Ebenbild Gottes, unser vordringliches Anliegen, durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ die personale Souveränität des Kindes zu respektieren und zu fördern. („Hilf mir es selbst zu tun“, M. Montessori)

### **Erziehung, Bildung und Betreuung**

Wir sind uns bewusst, dass Erziehung sich zwischen den Polen Betreuung und Persönlichkeitsentwicklung bewegt.

Die Bedürfnisse der Kinder nach Bildung und Erziehung, insbesondere nach

- Sicherheit, Verlässlichkeit, Geborgenheit und sozialen Beziehungen in der Einrichtung,
- altersgemäßer Kommunikation mit Gleichaltrigen und erwachsenen Bezugspersonen,
- Freiheit, Selbständigkeit, Anpassungsfähigkeit, angemessener Kritikfähigkeit,
- einwandfreier pädagogischer Betreuung auf neuestem Stand und
- hochwertiger Ernährung

stehen im Zentrum unserer Bemühungen.

Wir schaffen Raum, Zeit und Anregung für Bewegung, Ruhe und Erholung, Ausdruck von Gefühlen und Interessen, künstlerisch-gestaltendem Ausdruck, Sprache und Denkentwicklung. Die liebevoll achtende Wertschätzung der Kinder durch alle Mitarbeiterinnen soll zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein. Die Fähigkeit der Kinder, Vertrauen zu entwickeln und zu schenken, wird in unserer Einrichtung hoch geachtet.

### **Individuelles Entgegenkommen gegenüber Kindern und Angehörigen**

Der gesamte personelle und organisatorische Rahmen soll die individuelle Entfaltung der Kinder fördern und jedes in seiner Art und Einmaligkeit akzeptieren. Wir kommen denen besonders entgegen, die unserer Hilfe am meisten bedürfen.

### **Kulturelle Erziehung und religiöses Leben**

Den Kindern wird Raum zur kindgemäßen religiösen Entfaltung angeboten. Dabei respektieren wir individuelle, soziale und kulturelle Unterschiede und machen Gemeinschaft für Kinder und ihre Angehörigen auf dieser Grundlage erlebbar. Durch das kindgemäße Feiern und Erleben des Kirchenjahres und Kontakte zu den einzelnen Mitgliedern und Gruppen wird der Bezug zur Gemeinde lebendig. In unserer Kindertageseinrichtung begegnen sich Christen und Nicht-Christen mit Toleranz und Achtsamkeit. Die eigene Identität wird gewahrt und Unterschiede nicht verwischt.

### **Beteiligung der Angehörigen**

Die Angehörigen der Kinder - Eltern, Großeltern und andere Bezugspersonen - sind die Träger der grundlegenden und bedeutenden sozialen Beziehungen unserer Kinder. Unsere Einrichtung versteht sich in Abgrenzung hierzu als nachrangig und familienergänzend und -unterstützend.

Der ständige Dialog mit den o.g. Personen gibt uns wichtige Informationen für die pädagogische Arbeit. Sie sollen sich ebenfalls in unserer Einrichtung wohl fühlen. Mit ihren unterschiedlichen Stärken, die sie bei uns in den verschiedenen Bereichen einbringen können, sind sie uns herzlich willkommen.

Nach Bedarf können sie durch Vermittlung unserer diakonischen die Einrichtung hinaus Rat und Hilfe erfahren.

### **Förderung der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben**

Emotionalen, sozialen, kognitiven und kulturellen Bedürfnissen unserer Kinder wird Rechnung getragen, indem eine lebendige soziale Kultur in der Einrichtung gelebt wird. Weiterhin wird der nachbarschaftliche Kontakt im Gemeinwesen gefördert und durch die Einbettung in das Gemeindeleben (Kirchengemeinde und politische Gemeinde) lebendige Kultur in die Einrichtung geholt.

### **Transparenz der Organisation**

Die Organisation stellt allen Beteiligten klare, formelle und effiziente Kommunikationsstrukturen und eindeutige Orientierungshilfen zur Verfügung.

### **Flexibilität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Organisation**

Die organisatorische Bereitschaft zur sachlichen und qualitativen Weiterentwicklung der Dienstleistungen soll permanent gewährleistet sein. Insbesondere soll dies durch vertrauensvolle Kooperation und wirksame Kommunikation aller Mitarbeiter/innen untereinander, mit den Eltern, der Fachberatung und dem Träger unterstützt werden.

Das wirtschaftliche Handeln muss sich im Rahmen angemessener Einnahmen und zukunftsweisender Mittelplanung vollziehen. Ausgaben und Akquirierung von Finanzmitteln müssen in einem ausgeglichenen Kosten-Nutzen-Verhältnis stehen.

### **Differenzierte Dienstleistungsplanung und -dokumentation**

Die geplanten und durchgeführten Leistungen sowie betriebswirtschaftlichen Vorgänge sollen in angemessenem Rahmen als Grundlage für die gemeinsame Verantwortung von Mitarbeiter/innen, Kindern, Eltern, Träger und öffentlichen Kostenträgern für Inhalt und Form der Arbeit transparent gemacht werden.

In der Planung soll insbesondere die gemeinsame Verantwortung von Mitarbeiter/innen und Kindern deutlich werden. Die Dokumentation soll u.a. Eltern und anderen Kostenträgern die Leistungen unserer Einrichtung darstellen und eine Identifikation erleichtern.

### **Wirksame Kommunikation und Kooperation mit der Öffentlichkeit**

Durch die Arbeit der Einrichtung soll das gesellschaftliche Umfeld der Einrichtung erfahren, dass die Entwicklung des Lebens junger Menschen für jeden von größter Bedeutung ist. Die Einrichtung will berechenbarer, sicherer und zuverlässiger Partner gegenüber Gemeinwesen und Kostenträgern bei der Erfüllung des gesellschaftlichen und kirchlichen Auftrages sein.

### **Umweltschutzgesichtspunkte berücksichtigen**

Wir wollen den Kindern die Achtung der Schöpfung Gottes nahe bringen. Um schöpfungsfreundlich leben zu können, werden sämtliche Funktionen der Organisation, die Tätigkeiten der Mitarbeiter/innen, die Technik und die verwendeten Betriebsmittel in Bezug auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft und verbessert. Es gilt zu lernen, dass jede Generation ihren eigenen Spielraum für die Entwicklung ihrer Wert- und Lebensvorstellung braucht.

### **Qualifikation und persönliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen**

Die jeweils erforderliche menschliche, fachliche, soziale und spirituelle Qualifikation unserer Mitarbeiter/innen wird jederzeit sichergestellt und durch geeignete Maßnahmen gefördert.

### **Arbeitszufriedenheit und Teamarbeit / Motivation**

Unsere Organisation bietet den Mitarbeiter/innen Beteiligung und persönlichen Entfaltungsspielraum, indem die größtmögliche Handlungskompetenz in der kleinstmöglichen Organisationseinheit geschaffen wird.

Alle Mitarbeiter/innen bekommen klar gestellte Aufgaben. In ihrer Arbeit sollen im Rahmen der Einrichtungszielsetzungen insbesondere die eigenen Motive, Fähigkeiten und Gestaltungskräfte Ausdruck finden.

Das Arbeiten im Team soll die individuellen Belange und Stärken jedes/r Mitarbeiters/in nach Möglichkeit berücksichtigen. Die räumlichen Bedingungen, die technischen Hilfsmittel und Arbeitsmittel sollen die bestmögliche Qualität aufweisen. Teamgeist und Team-Atmosphäre sind abhängig vom Beitrag jedes/r Mitarbeiter/in.

### **Identifikation der Mitarbeiter/innen mit dem Arbeitsplatz**

Unsere Aufgabe und unsere Zielsetzung werden im Rahmen eines christlichen Menschenbildes bestimmt, wie es insbesondere in unserem Leitbild. Das Selbstbewusstsein der Mitarbeiter/innen soll durch die Tatsache gestärkt sein, dass sie Mitarbeiter/innen gerade unserer Einrichtung sind. Wir erwarten die Bereitschaft aller Mitarbeiter/innen, die Gesamtorganisation mit zutragen und aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen.